

Gerstenkorn

00014

Bächtold-Stäubli, Hwb.d.d.A.III

Sp. 695
(Marzell)

Gegen das Gerstenkorn gehe man an einen Fluß,
wende diesem den Rücken zu und sehe in den
zunehmenden Mond; alsdann nehme man sieben
Gerstenkörner, drücke mit ihnen auf das wehe
Auge und spreche:

Was ich sehe, nehme zu,

Was ich drücke, nehme ab!

Das walte Gott Vater usw.

Darauf werfe man die Gerstenkörner über den
Kopf in den Fluß. (Mark.)

(ZfVkr. 7, 163; ähnlich bei den Wenden:
Schulenburg 225.)